



HOSPIZVEREIN

LANGENHAGEN E.V.

Jubiläumsausgabe 2017

25 Jahre Hospizverein Langenhagen e. V.

25



Inhalt

Seite 2: Inhaltsverzeichnis	Seite 14 - 15: Hospizverein zelebriert das Rudelsingen
Seite 3: Das Grußwort / Jahreshauptversammlung des Hospizvereins	Seite 16: Sehr feinfühlig und fast unbemerkt
Seite 4 - 5: Historie des Hospizvereins	Seite 18 - 19: Zwei Musikwelten trafen aufeinander
Seite 6 - 7: Lebensendgespräche. Es war ein gelungener Auftakt...	Seite 21: Schmetterlinge in der Kirche
Seite 7: SoVD spendet Hospizverein 250€	Seite 22 - 23: Immer mehr Arbeit für den Hospizverein
Seite 8 - 9: Ehrenamt trifft bei der Mimuse auf Kunst	Seite 23 - 26: „Wir sind alle nur Gäste auf der Durchreise“
Seite 10: Totenkopfschaumküsse zum Nachtsch	Seite 26 - 27: Adventsbasar
Seite 11: Engel für den Hospizverein	Seite 27: Impressum
Seite 12: Hospizverein braucht Unterstützung	Seite 28: Beitrittserklärung
Seite 13: Eine besondere Spende für den Hospizverein Langenhagen e. V.	

Das Grußwort

Geneigte Leserinnen, geneigte Leser, erlauben Sie mir einen kurzen Rückblick in die schon 25 jährige Geschichte des Hospizverein Langenhagen e. V.

Der Wille, Sterbenden beiseite zu stehen, war der Anfang der Geschichte.

Dieser Wille manifestierte sich 1992. Aus dem Wohnzimmer heraus wurde die Nächstenliebe vertreten. Der Gedanke bekam Flügel. Aus diesem Gedanken entsprang der Hospizverein Langenhagen mit dem Ziel, ein stationäres Hospiz zu begründen.

Viel Geld wurde gesammelt, aber nicht genug, um ein Hospiz haben zu können. Ambulante Hilfe war dann die Maxime. Aus dem Wohnzimmer wuchs der Verein mit immerhin mittlerweile 33 ehrenamtlichen Hospizbegleiterinnen und Begleitern. Konfessionen stellen keine Schranken dar. Und so vermitteln bald zwei Koordinatorinnen, nach dem ersten Besuch, die richtigen Begleiter und Begleiterinnen an die Seite der Menschen, denen wir zum Schluss die Hand halten wollen. Diese Festzeitschrift soll Ihnen einen Eindruck darüber verschaffen, was wir tun und wollen. Und darüber, was wir schon getan ha-

ben. Werden Sie Mitglied oder unterstützen Sie uns.

Danke!

In diesem Sinne grüße ich Sie herzlich

Ihr Frank Sporleder
Vorsitzender

ECHO

15.3.2017

Jahreshauptversammlung des Hospizvereins

Vor Kurzem fand die Jahreshauptversammlung des Hospizvereins Langenhagen im Anna-Schauermann-Stift am Ilseweg 9 bis 11 statt.

Das Hauptaugenmerk dieser Jahreshauptversammlung war auf die Wiederwahl von vier Vorstandsmitgliedern gerichtet. Unter der Wahlleitung von Jörg Kleczka wurden in ihrem Amt bestätigt: Frank Sporleder, erster Vorsitzender, Ingrid Kettner, zweite Vorsitzende, Susanne Bräuer, Schatzmeisterin, und Ingrid Graebe, Beisitzerin für die Ehrenamtlichen.



Historie des Hospizverein Langenhagen e. V.

Auf Initiative von Brigitte Naethe wurde am 26. November 1992 der Hospizverein Langenhagen e.V. gegründet.

Folgende Mitglieder wurden damals in den Vorstand gewählt:

1. Vorsitzende Erika Hobohm
2. Vorsitzende Eva Kokott
1. Kassiererin Lore Eversmann
2. Kassiererin Luise Backhaus
- Schriftführerin Annemarie Mecke
1. Beisitzer Helga Walter
2. Beisitzer Käthe Hylla

Zu der damaligen Zeit war der Hospizgedanke weitestgehend unbekannt.

Die Gründerdamen starteten buchstäblich mit Nichts; 20 Mitglieder einschließlich des gewählten Vorstandes, keine Räumlichkeiten und eine leere Kasse!

Um neben Spenden Geld in die Hospizkasse zu bekommen, startete der Hospizverein schon **1992** mit seinem ersten Basar mit Handarbeiten, Weihnachtsschmuck, Töpferarbeiten und Adventsgestecke und einem Kuchenbüfett mit selbst gebackenen Kuchen.

Noch heute findet dieser Basar



*Die Frauen der ersten Stunde
Obere Reihe: Marie-Luise Moritz,
Helga Walter, Brigitte Naethe,
Annemarie Mecke Unter Reihe:
Lore Eversmann, Käthe Hylla,
Luise Backhausen, Eva Kokoff*

traditionell immer am Samstag vor dem 1. Advent statt!

Eine weitere Tradition des Hospizvereins ist das jährliche Benefizkonzert, immer schon dabei die Liedertafel Kaltenweide!

1999 Die Vorsitzende Frau Erika Hobohm kandidiert aus Altersgründen nicht wieder.

Pastor Burkhard Straeck wird einstimmig zu ihrem Nachfolger gewählt und der übrige Vorstand in seinem Amt bestätigt.

2002 Anlässlich des 10jährigen Bestehens des Hospizvereins findet eine von E. A. Nebig gestaltete

Fotoausstellung zur Grabkultur im Rathaus statt.

2007 15 Jahre Hospizverein! Aktuell 102 Mitglieder.

2008 Ein Generationswechsel im Vorstand: Die Gründerfrauen ziehen sich zurück. Der neue Vorstand besteht nun aus dem langjährigen Vorsitzenden Pastor Burkhard Straeck, Anke Krewet-Reins (zweite Vorsitzende), Christiane Hecker (verantwortlich für Öffentlichkeitsaufgaben), Anke Schneider (Schatzmeisterin), Sabine Kracht (Schriftführerin).

2008 Der Hospizverein eröffnet ein eigenes Büro in der Walsroder Str. 162, das offiziell am 29. Oktober 2008 eröffnet wird.

2010 Frank Sporleder übernimmt das Amt des zweiten Vorsitzenden.

2010 Der Verein bekommt nach 18 Jahren eine hauptamtliche Koordinatorin, Margit Tobie.

2011 Frank Sporleder übernimmt das Amt des 1. Vorsitzenden.

2012 Der Hospizverein Langenhagen e.V. fei-

ert sein 20jähriges Bestehen und gründet die Hospizstiftung! Der Hospizverein als Stiftungsgründer setzt seinen langjährigen Vorsitzenden Burkhard Straeck als Vorsitzenden und Frank Sporleder als zweiten Vorsitzenden der Stiftung ein. Zu Kuratoren werden Brigitte Naethe, Caroline von Blankenburg, Barbara Reißig und Jörg Kleczka berufen.

2015 Umzug des Hospizvereins in die neuen Büroräume Walsroder Str. 65.

2016 Stabwechsel im Hospizverein: Margit Tobie zieht es zurück nach Süddeutschland. Elke Kruse übernimmt von Margit Tobie die Koordinatorenstelle.

2017 25 Jahre Hospizverein Langenhagen e.V.

Johanna Holze

Wir suchen Sie

Haben Sie Freude daran, ein wenig Zeit sinnvoll zu verschenken?

Wir suchen weitere ehrenamtliche Hospizbegleiter (m/w) und starten im April 2018 mit einem neuen Vorbereitungskurs für diese erfüllende Aufgabe.

Nähere Informationen:
Hospizverein Langenhagen e.V.,
Walsroder Straße 65 30851 Langenhagen

Telefon 0511-9402122
E-Mail: info@hospiz-langenhagen.de

Es war ein gelungener Auftakt zu unserem Jubiläumsjahr!

Die letzten Dinge –
Lebensendgespräche

Zum Auftakt der Lesung begrüßte Jeanette Kruse, stellvertretende Filialeleiterin, die zahlreichen Gäste in der Buchhandlung Böhnert im CCL in Langenhagen und wies darauf hin, dass diese Lesung, in Kooperation der VHS, der Buchhandlung Böhnert und dem Hospizverein Langenhagen e.V., zugleich die Auftaktveranstaltung des 25-jährigen Jubiläums des Hospizverein Langenhagen e.V. sei.

Besucher dieser Lesung waren auch Helga und Bahadir Tuncay, die ihre Eindrücke von diesem beeindruckenden und interessanten Abend beschrieben haben.

Johanna Holze

Die letzten Dinge – Lebensendgespräche

Die Fragen „Was bewegt Menschen in der letzten Lebensphase?“ und die Suche nach Antworten hat viele Interessierte auch bei kaltem Winterwetter in die Buchhandlung Böhnert geführt.

„War es gut und richtig, wie ich mein Leben gestaltet habe?“ „Würde ich heute alles anders machen?“ „Was



*Hat oft das buchstäblich
letzte Interview geführt:
Literaturkritikerin Iris Radisch.*

ist der Sinn des eigenen Lebens?“ Diesen und weiteren Fragen ist die Autorin Iris Radisch, Literaturredakteurin der ZEIT, nachgegangen.

Sie hat über mehrere Jahre Gespräche und relevante Interviews mit bekannten Schriftstellern und Philosophen wie Marcel Reich-Ranicki, Günter Grass und geführt.

Herbert Schmalstieg, ehem. Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Hannover, tritt als Moderator auf und füllt die kleinen Pausen mit unterhaltsamen, informativen Anmerkungen.

Zuerst spricht Iris Radisch über das ewige Aufschieben. Wir sollten jetzt leben!

Und sie spricht über das Verdrängen der eigenen Sterblichkeit.

Iris Radisch spricht über die Bitterkeit und die Wehmut, die sie in ihren Gesprächen erfahren hat. Sie spricht aber auch über die Gelassenheit und über den Tatendrang, der bei manchen vorherrscht. Und es gibt Menschen, die keine Kompromisse mehr machen.

Iris Radisch belebt die Lesung mit viel Mimik und Gestik und sie versteht es, stimmungsgewaltig zu veranschaulichen.

Es ist ein lebendiger Abend und er lässt nachdenkliche Menschen zurück.

Helga und Bahadir Tuncay

ECHO 15.2.2017

SoVD spendet Hospizverein 250 Euro

SoVD Krähenwinkel/Kaltenweide (ok). Hans-Joachim Krüger, Vorsitzender des Sozialverbandes in Krähenwinkel und Kaltenweide, vertritt einen klaren Grundsatz: „Wir sind ein Sozialverband und engagieren uns deshalb natürlich auch sozial“. Bei der Weihnachtsfeier des Verbandes ist auch in diesem Jahr das Sparschwein herumgegangen, und es sind insgesamt 250 Euro zusammengekommen. Eine Summe, die Krüger bei der Jahreshauptversammlung jetzt dem Vorsitzenden Frank Sporleder, Pressewartin Johanna Holze und Schriftführer Klaus Gerth übergeben hat. Das Trio hat auch schon eine Verwendung für das Geld: Es soll in die Aus- und Fortbildung der Hospizhelfer fließen.



Die Spendenübergabe

3.5.2017

Hannoversche Allgemeine

Ehrenamt trifft bei der Mimuse auf Kunst

Ab und an lädt der Verein Klangbüchse als Veranstalter der Langenhagener Mimuse Ehrenamtliche zu einem Abend in den

der Hospizverein Langenhagen, dessen Mitarbeiter bei „Brod`und Spieler“ im Theatersaal einen vergnüglichen Abend genossen. Kabarettistisch plaudernd präsentierte Matthias Brodowy als Gastgeber seine hochkarätigen Gäste. Da ist zum einen die Entdeckung des Abends: Nektarios Vlachopoulos, Slampoet, Humorist und Deutschlehrer mit griechischen Wurzeln. Seine Texte sind nachdenklich, auf



Mitglieder des Hospizvereins Langenhagen sitzen gemeinsam mit den Künstlern auf der Bühne des Theatersaals

Theatersaal ein. Und das nicht nur, um deren bürgerschaftliches Engagement zu würdigen, sondern auch, um ihnen zu mehr öffentlicher Aufmerksamkeit zu verhelfen.

Langenhagen. So war es diesmal

den Punkt und dann wieder saukomisch. Im Süden der Republik ist Vlachopoulos bereits mehr als ein Geheimtipp. Kein Wunder, gewann er doch bereits einige wichtige Kabarettpreise wie das „Mittlere Passauer Scharfrichterbeil“ oder den „Münchner Kabarett Kaktus“. Die Laudatio zum „Kaktus“ nennt ihn

einen „Artikulationsakrobaten, superschnell und umwerfend witzig“. Bei dem Namen Sandra Kreisler mögen manche vielleicht hellhörig werden. Ja, sie ist die Tochter von Georg Kreisler aus Wien, jenem Meister des schwarzen Humors, der nicht nur das unsterbliche „Gehn ma Tauben vergiften im Park“ schrieb, sondern 1985 selbst auf der Bühne des Theatersaals stand. Sandra Kreislers Programm „Kreislerismen“ vereint Chansons von Kreisler und anderen Größen des Kabarett-Chansons. Oft witzig, manchmal gewohnt frech, aber auch gerne bissig, sarkastisch und Lebenserfahren. Am Flügel begleitet wird sie dabei von Jochem Hochsten-

bach aus Bern. Mit satten Beats und fetten Bässen wird es mit der fünfköpfigen A-capella-Boygroup Fünf vor der Ehe dann ein wenig lauter auf der Bühne. Die jungen Herren aus Hannover, Marke: „idealer Schwiegersohn“, präsentieren ein Poprepertoire zwischen House und Abba und streuen immer mal wieder eigene Texte voll leiser Ironie darunter, die sich mit den Unzulänglichkeiten des Alltags, dem Zwischenmenschlichen und den Schwierigkeiten traurer Zweisamkeit befassen. Sie singen von Nervensägen, Aussteigertypen und Jungs, die nie erwachsen werden und natürlich von den Mädels. Musik, die in die Beine geht.



BLUMEN EHLERS-ASCHERFELD

... setzt Akzente!



Grabgestaltung

Grabpflege

Dauergrabpflege

Grabvorsorge

Gartenpflege



Überprüfter Fachbetrieb
Friedhofsgärtnerei
Zentralverband Gartenbau e.V. Bonn



Leben braucht Erinnerung

Grenzheide 11 • 30853 Langenhagen

Tel. 0511 / 722600 • Fax 0511 / 73 28 13

Totenkopfschaumküsse zum Nachtisch

Tag der offenen Tür des
Hospizvereins

Langenhagen. In seinem Jubiläumsjahr, an seinem Tag der offenen Tür, beteiligte sich der Hospizverein Langenhagen erstmals an FahrKulTour. Es herrschte ein reges Treiben an der bunt geschmückten Walsroder Straße 65. Bei strahlendem Sonnenschein nutzten viele Besucher das Angebot des Hospizvereins zur Einkehr. Hausherr Frank Sporleder empfing die zahlreichen Gäste und gab gemeinsam mit Koordinatorin Elke Kruse bereitwillig Auskunft über die Arbeit des Hospizvereins und der Hospizstiftung. Elke Zach informierte über die Arbeit der Stiftung Sternenkinder. Uwe Spiekermann bemalte nicht nur mit Kindern nach mexikanischem Brauch unter anderem Gipstotenköpfe. Die Ehrenamtlichen des Hospizvereins sorgten mit Chili Con Carne und einem eisgekühlten Cocktail für das leibliche Wohl. Zum Nachtisch wurden Totenkopfschaumküsse serviert und auch ein Marmeladengiveaway durfte nicht fehlen. Als



besondere Überraschung erhielt der Hospizverein einen Jubiläumsluftballon, der nun das ganze Jahr den Gruppenraum der Ehrenamtlichen schmücken wird.



ECHO 30.6.2017

Engel für den Hospizverein

Langenhagen. Kleine Tonengel, liebevoll mit Gesichtern kreierte, so wie man sich Engel eben vorstellt aber auch moderne, abstrakt gestaltete Engelfiguren.

Bei Daniela Lichterfeld ist beides möglich. Seit Jahren töpft sie zusammen mit Carola Sämänn. So sind auch diese entzückenden Engel entstanden, die jetzt ihre Reise in das Hospizbüro angetreten haben.

Zum 25-jährigen Jubiläum spendete Daniela Lichterfeld dem Hospizverein Langenhagen eine Kollektion ihrer selbstgefertigten Engelfiguren, die der Vereinsvorsitzende Frank Sporleder sehr gerne entgegennahm.



Frank Sporleder nimmt mit Dank die Spende aus der Töpferwerkstatt von Daniela Lichterfeld an.

Wir pflegen **anders** –
mit **HERZ** und
VERSTAND!

Sonja GmbH
Vorwerk-Gerth

**Ambulanter Pflegedienst
Demenzwohngemeinschaften**

Kastanienallee 6 · 30851 Langenhagen
Tel. 05 11 - 768 46 75 · Mobil 0172 - 510 20 76
www.vorwerk-gerth.de

The advertisement has a light green background with several red ladybugs scattered around. The text is arranged in a clear, professional layout, with the company name and logo prominently displayed.

ECHO

20.7.2017

Hospizverein braucht Unterstützung

Koordinatorin Elke Kruse hat in einem Jahr an einigen Stellschrauben gedreht.

Langenhagen (ok). Der Hospizverein Langenhagen, der in diesem Jahr sein 25-jähriges Jubiläum feiert, ist ein fester Bestandteil in der Flughafenstadt, das Büro in der Walsroder Straße steht oft offen. Mit der gelernten Palliativkrankenschwester Elke Kruse hat eine wahre Fachfrau seit einem Jahr die Fäden in der Hand. Für den Vorsitzenden Frank Sporleder und seine Vorstandskollegen ein wirklicher Glücksfall. An kleinen Stellschrauben hat sie in den vergangenen Monaten schon gedreht, zum Beispiel eine elektronische Dokumentation. In Pflegeheimen bietet sie kostenlos Fortbildung in Sachen Sterbehilfe an. So etwas fehle oft in den Einrichtungen. „Das ist Service und gehört zum hospizlichen Handeln“, sagt Klaus Gerth, der Elke Kruse bei der Koordinatorentätigkeit unterstützt. Allerdings nur übergangsweise, denn der Hospizverein sucht Verstärkung. Die hohe Nachfrage ziehe nach sich, dass die Fälle kniffliger und manche Projekte

eben intensiver würden. Der Vorstand ist sich einig, dass sich Elke Kruses gutes Netzwerk – unter anderem gehört der Hospizverein auch dem Runden Tisch Pflege an – jetzt bemerkbar mache. Das Verhältnis zwischen Begleitern und Sterbenden sei oft intensiv, viel Einfühlungsvermögen und lange Gespräche seien oft notwendig. Elke Kruse macht aber auch deutlich, dass Sterbebegleitung kein Besuchsdienst für Senioren sei. Dafür gebe es andere Anlaufstellen. Elke Kruse hat aber erste Kontakte zur Paracelsus-Klinik geknüpft, um dort eine soziale Richtung einzuschlagen und vielleicht eine Art Entlastungsmanagement zu etablieren. Klaus Gerth und Elke Kruse sind sich einig: Zeit sei das, was der Hospizverein mit seinen ehrenamtlichen Helfern geben könne.



Übernehmen immer die Erstbesuche: die Koordinatoren Elke Kruse und Klaus Gerth. (Foto: O. Krebs)

2.9.2017

Hannoversche Allgemeine

Eine besondere Spende für den Hospizverein

Einst gründeten die Vorsitzenden Susanne Benze und Kerstin Jaeschke mit weiteren Mitstreitern den Förderverein Lebensraum - Ein Platz zum Sterben in der Region Hannover. Jetzt musste der Verein aufgelöst werden. Die gesammelten Spenden wurden an eine andere gemeinnützige Institution übergeben.

Langenhagen. Nach der Gründung im Jahr 2014 wuchs der Verein Lebensraum in kurzer Zeit auf 25 Mitglieder an. Ziel war es, ein stationäres Hospiz im Nordosten der Region Hannover einzurichten. Mit einem enormen Zeitaufwand wurden nach Vereinsangaben viele Spendengelder eingesammelt. Krankheitsbedingt und wegen verschiedener Unwegsamkeiten konnte der ursprüngliche Wunsch nicht mehr eingehalten werden,

berichten Kerstin Jaeschke und Nicole Rickhei. In der Folge wurde der Beschluss gefasst, den Förderverein aufzulösen. In diesem Sommer war es soweit. Die eingesammelten Spenden sollten satzungsgemäß auf andere gemeinnützige Institutionen, die den Hospizgedanken vertreten, verteilt werden.

Aus diesem Grund besuchten Jaeschke und Rickhei vom nunmehr ehemaligen Förderverein Lebensraum, den Hospizverein Langenhagen - im Gepäck eine große Spende. Der Hospizverein erhielt aus der Vereinsauflösung einen großzügigen Betrag, im mittleren vierstelligen Bereich. Frank Sporleder, Vorsitzender des Hospizvereins, bedankte sich im Namen des Vereins bei den beiden Spenderinnen.



Frank Sporleder bedankte sich bei Kerstin Jaeschke (links) und Nicole Rickhei für die großzügige Spende aus der Vereinsauflösung.

2.9.2017

Hannoversche Allgemeine

Der Hospizverein möchte in seinem Jubiläumsjahr mit einer Vielzahl unterschiedlicher Veranstal-



Ingrid Graebe (links) und Susanne Bräuer vom Hospizverein Langenhagen freuen sich schon auf das Rudelsingen mit Tobias Sudhoff.

Der Hospizverein Langenhagen besteht in diesem Jahr seit einem Vierteljahrhundert - und geht in seinem Jubiläumsjahr ungewohnte Wege, um den Hospizgedanken zu verbreiten.

So ist am Sonntag, 24. September, etwa ein Rudelsingen im Festsaal im Eichenpark geplant. Für Stimmung sorgt Jazzmusiker Tobias Sudhoff. Beginn ist um 19 Uhr. Parkmöglichkeiten bestehen auf dem Parkplatz der Elisabeth Arkaden, Walsroder Straße 125. Die Anfahrt mit öffentlichen Verkehrsmitteln erfolgt über die Haltestelle Stadtparkallee.

tungen auf den Hospizgedanken aufmerksam machen. „Die Hauptaufgabe unseres gemeinnützigen Vereins liegt in der Sterbebegleitung. Aber es ist auch wichtig zu wissen, dass Sterben und Tod nicht nur Trauer und Verzweiflung bedeutet“, erklärt Johanna Holze. Bereitwillige Unterstützung erhält der Verein von Jazzmusiker Tobias Sudhoff.

Er selber stehe - auch aus persönlicher Erfahrung - zu dem Hospizgedanken.

An der Veranstaltung können maximal 200 Gäste teilnehmen. Für Essen und Trinken sorgt die Fleischerei Riedel.

ECHO 27.9.2017

Hospizverein zelebrierte das Rudelsingen

Langenhagen (mb). Mit dem Rudelsingen bot der Hospizverein anlässlich seines 25-jährigen Bestehens eine kreative Aktion, um auf das eigene Wirken aufmerksam zu machen. Menschen helfen und sich gegenseitig Kraft geben ist der Auftrag des Hospizgedankens. Dass das Singen eine gute Kraftquelle sein kann, war beim Rudelsingen zu erleben. 152 Teilnehmer waren in der Festhalle im Eichenpark dabei, als unter Anleitung von

Jazzmusiker Tobias Sudhoff schnell der sprichwörtliche Funke übersprang. Nach einem kurzen Anstimmen der Melodie bekannter Songs stimmten die Zuhörer schnell ein, auch weil Liedtext kein Problem war, denn der war auf einer Leinwand zu lesen. Bei ausgelassener Stimmung haben Jung und Alt fröhlich miteinander gesungen und zur Musik mitgewippt.



In der Festhalle hat die Rudelsingen-Aktion des Hospizvereins schnell viele Anhänger gefunden. (Foto: M. Bortel)

Sehr feinfühlig und fast unbemerkt

bunden und verzichteten bei diesem aussergewöhnlichen Benefizkonzert auf Ihre Gage zugunsten des Hospizverein Langenhagen. Die Hamburgs zeigten, auch mit ihren eigenen Songs ihr ganzes Können, das Konzert sei für jeden



Schnell sprang der Funke aufs Publikum über (Foto O. Krebs)



Zeigten eine große Bandbreite: Stephanie und Fritz Hamburg (Foto O. Krebs)

Langenhagen. Es war Wahlabend in Langenhagen, und dennoch war das daunstärks gut besucht. Die Menschen wollten Stephanie und Fritz Hamburg auf der Bühne sehen und erleben. Schnell sprang der Funke zum Publikum über. Die musikalische Bandbreite reichte von Oldies bis zu aktuellen Songs und dazwischen immer wieder eigene Kompositionen des Duos. Sehr feinfühlig und fast unbemerkt spannte sich ein musikalischer Bogen zur Hospizarbeit. Stephanie und Fritz Hamburg sind dem Hospizgedanken sehr positiv ver-

Besucher ein Gewinn gewesen, will man die lobenden Worte zusammenfassen.



oliven apotheke

Auch in schweren Zeiten sind wir für Sie da.

- Medikamenten-Management
- sanfte Unterstützung mit Bachblüten
- Belieferung mit Medikamenten und Leihgeräten

Sprechen Sie uns an. Wir helfen Ihnen gerne.

 **Kaltenweide**

Bertha-von-Suttner-Ring 3
30855 Langenhagen

Tel: 0511-89 79 240

Fax: 0511-89 79 241

 WhatsApp/SMS: 0152 52162062



Gesundheit und Harmonie

oliven apotheke

 **Krähenwinkel**

Eichstraße 5
30855 Langenhagen

Tel: 0511-776 773

Fax: 0511-774 767

 WhatsApp/SMS: 01577 6428889

Oliven Apotheke • 30855 Langenhagen • www.oliven-apotheke.com

NordHannoverscher PflegeService[®] GmbH **Ambulanter Pflegedienst**

Tel.: 0511 37382260

**Unsere Glückwünsche
zum
25-jährigen
Jubiläum**



Walsroder Straße 184, 30853 Langenhagen
mail: info@nh-ps.de
www.nh-ps.de

**Ihr Pflegedienst
für Langenhagen und
Region Hannover**

26.10.2017

ECHO

Zwei Musikwelten trafen aufeinander

Benefizkonzert zu Gunsten des Hospizvereins

Langenhagen. Tradition traf auf Eigenwillen. Doch, das ging jetzt gut anlässlich des Benefizkonzertes zu Gunsten des Hospizvereins Langenhagen. Zwei Musikwelten trafen mit den Sängern der AnySingElse-Formation und der Kaltenweider

Liedertafel aufeinander. Es war trotz des so verschiedenartigen Repertoires ein harmonisch und gelungenes Zusammenspiel in der Emmauskirche. So zu sagen wurde ein gesungener herbstlich bunter Blumenstrauß zur Bewunderung angeboten. Wobei die Herrenriege aus Kaltenweide mit einer Ehrung zwei ihrer Gesangsmitglieder dokumentierte, dass dieser Gruppierung der Umgang mit dem althergebrachten Liedgut eine langjährig und altvertraute Geschichte geworden ist. Über die Zeiten ist Ihnen der Humor auch nicht abhanden gekommen. Im Gegenteil. Völlig losgelöst be-



AnySingElse unterstützte den Hospizverein genauso...

sangen sie somit die „Alten Säcke“. Welch ironische Selbstbeschreibung.

Danach die junge Garde, die „taufrischen“ Sänger namens Any-SingElse. Im Gegensatz zu den abendlichen Mitstreitern sangen sie ihre Stücke freihändig ohne Vorlage. Seit 2009 sind sie auf diese Weise bis zum besagten Abend unter der musikalischen Leitung von Ted Adkin zu vernehmen.

Seit daher sind und singen sie anders. Die Bandbreite reicht dabei von Klassik bis Pop, von Gospel bis Musical und Filmmusik. Der Schwerpunkt liegt auf „American Music“.

Halleluja heißt übersetzt auch

„Ausrufen“. Zum Abschluss erhoben alle ihre Stimmen und jubelten als Konzert-Gesangsgemeinde dieses Motto als Abendgefühl heraus. Lang anhaltender Applaus.

Mit einem launigen Wortspiel könnte man aufgrund des stimmungsvollen Liederabends behaupten, dass das Kirchenschiff somit zum Musikdampfer mutierte.

Benefizkonzert
am
22. 10. 2017
ab 17.00 Uhr

zu Gunsten des
Hospizverein Langenhagen
in der Emmauskirche,
Sonnenweg 17,
30851 Langenhagen



... wie die Liedertafel Kaltenweide

Bethel im Norden



- Beratungszentrum
- Ambulanter Pflegedienst
- Stationäre Pflege
- Betreuungsleistungen nach §45 b SGB XI
- Ambulante Psychiatrische Pflege
- Seniorenwohnanlage
- Tagespflege
- Kurzzeitpflege

Die Birkenhof Ambulanten Pflegedienste gGmbH und das **Pflege- und Beratungszentrum Anna-Schaumann-Stift** stehen in der langjährigen Verantwortung für Patienten in der stationären, ambulanten, Tages- und Psychiatrischen Pflege. Wir helfen in der Stadt Langenhagen und der Region Hannover dort, wo Menschen unsere Unterstützung brauchen.

Birkenhof Ambulante Pflegedienste gGmbH

Langenhagen mit Dia Dem, Söseweg 5
Telefon: 0511 7428-22 · nadine.paetzold@bethel.de

Tagespflege Burg, Wernigeroder Weg 26

Telefon: 0511 750098-15, daniela.hartmann-koehn@bethel.de

Tagespflege Friedrich-Wasmuth-Haus, Stöcken, Eichsfelder Straße 54 a

Telefon: 0511 750098-15 · E-Mail: daniela.hartmann-koehn@bethel.de

Ambulante Psychiatrische Pflege, Kopernikusstraße 7

Telefon: 0511 92027599 · E-Mail: dennis.meyer@bethel.de

Pflege- und Beratungszentrum Anna-Schaumann-Stift

Langenhagen, Ilseweg 9 bis 11
Stationäre Pflege, Beratungszentrum, Seniorenwohnanlage
Telefon: 0511 7709-1 · E-Mail: ass-info@bethel.de

Tagespflege im Anna-Schaumann-Stift, Ilseweg 9 bis 11

Telefon: 0511 7709-9243 · brunhilde.kirkiewicz@bethel.de

www.bethel-im-norden.de

11.11.2017

ECHO

Schmetterlinge in der Kirche

Hospizverein hatte das erste Mal zum Lichterfest eingeladen.

Langenhagen. Jetzt war der Hospizverein Langenhagen wieder einmal Gast in der Emmauskirche. Am frühen Sonntagabend fand das diesjährige Lichterfest zum Gedenken der Verstorbenen statt. Koordinatorin Elke Kruse führte die abendlichen Gäste einfühlsam durch diese Andachtsstunde. Neben dem gesprochenen Wort erklang auch die für eine Kirche typische Orgelmusik.

Aber neben der gestandenen Organistin sorgte die 14-jährige Laura Krajewski als junge Harfenistin für ein harmonisches Saitenspiel. Die intensive Schilderung einiger Ehrenamtlicher aus ihrer Begleitfähigkeit bildete den Übergang zur Einladung eine Erinnerungskerze für die eben genannten oder andere Mitmenschen zu entzünden. Vor Erteilung des Schlussegens für die nachdenkliche Abendgemeinde wurde eine wenig bekannte Symbolik erklärt. Schmetterlinge im November, wie geht das zusammen?

Doch, er steht für die Verwandlung: Raupe, Kokon, Falter. Und dieses Symboltier wurde als kleines Geschenk am Ausgang verteilt. Vielleicht beflügelt es die Erinnerung auf geheimnisvolle Art an früher.



*Einfühlsam an der Harfe:
Laura Krajewski*



27.11.2017

Hannoversche Allgemeine

Immer mehr Arbeit für den Hospizverein

Der Hospizverein Langenhagen hat sein 25-jähriges Bestehen gefeiert. Zur Feier im Rathaus kamen etwa 100 Gäste, unter ihnen auch der frühere Vorsitzende Burkhard Straeck. Zudem gehörten Bürgermeister Mirko Heuer und VHS-Leiterin Annette von Stieglitz zu den Gratulanten.



Burkhard Straeck (links) unterhält sich mit seinem Nachfolger Frank Sporleder und eröffnet danach die Ausstellung im Foyer.

Natürlich stand aber der Verein im Mittelpunkt, der sein Jubiläum begehen konnte. Gefragter Mann war Burkhard Straeck. „Es ist schön, wieder hier zu sein - mit dem Rathaus als bekannte Um-

gebung und mit vielen bekannten Gesichtern“, sagte Straeck, der viele Hände schütteln musste.

Straeck ist zwar nicht Gründer des Hospizvereins, gestaltete aber die Anfangsjahre entscheidend mit. Der frühere Pastor der Matthias-Claudius-Kirchengemeinde stand dem Verein von 1998 bis 2011 vor. Heute ist er Pastor in Laatzen. Straeck durfte auch die Fest-Veranstaltung eröffnen, außerdem hielt er einen Vortrag über Bestattungskultur und gab eine Einführung zur Bilderausstellung „Abschied“, die im Foyer des Rathauses zu sehen war.

Als direkter Nachfolger von Straeck übernahm 2011 Frank Sporleder - er ist bis heute der Vorsitzende - und sieht den Verein gut aufgestellt. „Wir haben derzeit 25 Ehrenamtliche. Acht neue schließen im Dezember ihre Ausbildung ab, sodass es dann 33 sind“, berichtet Sporleder. Eine weitere Ausbildung zum Sterbebegleiter startet im April nächsten Jahres, sagt der Vereinsvorsitzende, dafür habe man bereits fünf Interessierte gewinnen können. Sieben Plätze seien in dem Kurs noch frei.

Was Sporleder wichtig zu betonen ist: Alle ehrenamtlichen Hospizbegleiter kommen sozusagen aus dem „eigenen Stall“ und sind vom

Verein auf die Arbeit in der Praxis vorbereitet worden. Apropos Personal, in dieser Hinsicht hatte Frank Sporleder eine weitere gute Nachricht zu verkünden: Die bisherige Koordinatorin, Elke Kruse, erhält mit Michaela Gerhartz jetzt Unterstützung. „Wir freuen uns darüber, denn die Arbeit wird nicht weniger. Es ist immer schwer, eine passende Person zu finden.“ Auf die neue Hilfe konnte zum 25-Jährigen so ebenfalls angestoßen werden.

29.11.2017

ECHO

„Wir sind alle nur Gäste auf der Durchreise“

Hospizverein Langenhagen feiert sein 25-jähriges Jubiläum.

Langenhagen (dl). Die Überlegung, den Menschen zum unmittelbaren Ende ihres Lebens mindestens ebenso viel Aufmerksamkeit zuteil werden lassen wie bei ihrer Geburt, ist einer der Grundpfeiler des Hospizgedankens. Dazu gehört, dass schwerstkranken Menschen die Möglichkeit haben sollten, in häuslicher Umgebung und in Würde zu sterben, denn Sterben gehört zum Leben

und darf nicht länger ein Tabuthema sein. Den Menschen in ihrem letzten Lebensabschnitt zur Seite zu stehen und sie nicht alleine zu lassen, haben sich deshalb die ehrenamtlichen Sterbebegleiter des Hospizverein Langenhagen damals zur Aufgabe gemacht, als sie vor 25 Jahren den Verein gründeten. Da Langenhagen über kein Hospiz verfügt, unterhält der Hospizverein seitdem einen ambulanten Hospizdienst. Dessen ausgebildete und ehrenamtliche Mitarbeiter besuchen und betreuen die betroffenen Patienten und deren Angehörige sowohl zu Hause als auch in den Krankenhäusern. Mit einem Festakt im Rathaus feierte der Hospizverein jetzt sein 25jähriges Jubiläum. Bürgermeister Heuer attestierte den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Hospizverein ein „außerordentliches ehrenamtliches Wirken, deren Dienst der Sterbebegleitung von unschätzbarem Wert sei, mit einer Leuchtkraft, die weit über die Stadtgrenzen hinausreicht“ Dabei ginge es Heuer wie so vielen anderen, die angesichts dieses schwierigen Themas ein Gefühl des Unwohlseins empfinden, etwas, was man nicht so gern an sich herankommen lassen mag und vor sich her schiebt, dem man sich aber trotzdem auf Dauer nicht entziehen kann. Die Hospizbewegung trägt ihren Teil

dazu bei, das Thema Sterben in Würde in das Bewusstsein der Gesellschaft zu tragen und Vorbehalte abzubauen. Als der Hospizverein seinerzeit gegründet wurde, gab es noch kein Büro, keine Koordinatorin und noch keine ausgebildeten Sterbebegleiter. Alles hatte noch einen ausgesprochen provisorischen Charakter. Es gab zunächst nur einen sechsköpfigen Vorstand, man traf sich in den Wohnungen und musste zu Beginn ein Konzept erarbeiten für sich und für die ersten Ausbildungskurse der Mitarbeiter. Seitdem hat es sich der Verein zur Aufgabe gemacht,

den Sterbenden neben der medizinischen bis zuletzt auch eine psychologische, mentale und schmerztherapeutische Betreuung im Kreis ihrer Angehörigen zuteil werden zu lassen. Das ist es, was die Hospizler „Sterbekultur“ nennen. Dazu kommt die Notwendigkeit, eine Bindung herzustellen zwischen dem Patienten und dem Betreuer. So sollen die schwerstkranken Patienten als auch deren Angehörige nach Möglichkeit immer von derselben Person betreut werden. Mittlerweile wurde den Schwerstkranken zwar das Recht auf eine Sterbebegleitung zugesprochen, was zur Folge hat, dass auch Kli-



*Gruppenbild zum Jubiläum des Hospizvereins mit den Gründerinnen und Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern .
(Foto: D. Lange)*

niken und professionelle Pflege- und Betreuungseinrichtungen bei entsprechender Zusatzausbildung des Personals für ihre Sterbebegleitungen Zuschüsse von den Krankenkassen erhalten. Damit befindet sich der Verein letztlich aber in einer Konkurrenzsituation gegenüber diesen Einrichtungen. Deren Besuche der Sterbebegleiter sind zeitlich eng getaktet und



Ralf Rockitt gestaltete am Klavier den musikalischen Rahmen.

werden nach Minuten abgerechnet. Die ebenfalls ausgebildeten Sterbebegleiter des Hospizvereins hingegen arbeiten ausschließlich ehrenamtlich und im Interesse des Patienten sowie dessen Angehörigen und weniger nach betriebswirtschaftlichen Gesichtspunkten. Vielmehr erfordert die Arbeit der Sterbebegleiter nicht selten eine

bis an die Grenzen der eigenen psychischen Belastbarkeit gehende Hingabe. Das bestätigt auch die derzeitige Koordinatorin des Hospizvereins, Elke Kruse, wenn sie von ihren Eindrücken und Erfahrungen spricht anlässlich ihrer Besuche bei den schwerstkranken Patienten und ihren Angehörigen. Sie hört zu, wenn diese über das reden, was sie bewegt, über ihr Leben zwischen Hoffen und Verzweiflung. Wenn man die Sterbebegleiter des Hospizvereins nach den Gründen für ihr soziales Engagement fragt, zählt immer auch eine intensiv gelebte Zeit und ein erfülltes Leben zu ihren wichtigsten Motivationen.

Zurzeit, seit dem Festakt bis zum 8. Dezember, findet im Foyer des Rathauses eine Ausstellung mit Fotos des 2012 verstorbenen Heimathistorikers Ernst August Nebig unter dem Namen „Abschied“ zum Thema Grabkulturen - Eindrücke von Gräbern und Friedhöfen in und um Hannover - statt.

Es ist eine sehenswerte Ausstellung mit beeindruckenden Fotos, die 2002 schon einmal gezeigt wurde.

Traditionell findet am nächsten Samstag, dem Sonnabend vor dem ersten Advent, der Adventsbasar des Hospizvereins in der Mensa der IGS in der Zeit von 13 bis 17 Uhr statt.

Mit einer Tombola mit vielen tollen Preisen und einem Büfett mit selbstgebackenen Kuchen. Um 13.30 Uhr treten „The Silhouettes“, alle Schüler des Gymnasiums Langenhagen, auf. Ab 15.30 Uhr werden die „Lustigen Oldies“ für gute Unterhaltung sorgen.

Der Hospizverein sucht zusätzliche Ehrenamtliche... Ein neuer Vorbereitungskurs für die Hospizarbeit beginnt im April 2018. Anmeldungen sind ab sofort im Hospizbüro möglich.

Der Adventsbasar

Es war wieder soweit. Auf dem Adventskalender konnte man das 2. Türchen öffnen. An diesen Sonnabend öffnete sich auch die Tür der Mensa in der IGS in der Kon-



The Silhouettes



Die lustigen Oldies

rad Adenauer Straße. Es ist mittlerweile schon der Stammpplatz an dem der Hospizverein Langenhagen alljährlich seinen vorweihnachtlichen Basar abhält.

An diesem 2. Dezember wurden in der Zeit von 13.00 bis 17.00 Uhr für die Besucher dieser Veranstaltung viele stimmungsvolle Erwartungen erfüllt.

Den guten Ton dazu trafen zwei Musikgruppierungen, die einige Kostproben ihres Repertoires zu Gehör brachten. Die jugendliche Formation The Silhouettes eröffnete den akustischen Reigen. Auf der halben Strecke des Adventsnachmittags gaben die lustigen Oldies dann den musikalischen Takt an.

Daneben war auch für den guten Geschmack, das leibliche Wohl gesorgt. Von A wie Apfelkuchen bis Z wie Zimtplätzchen reichte das reichhaltige Kuchenbüfett. Die ehrenamtlichen Mitarbeiter des Hospizvereins übernahmen

u.a. in diesem Zusammenhang die Bewirtung. Dabei wie immer vorweg die Mutter aller Gastfreiheit Margit Piegsa.

Und mit ein wenig Glück zog man das richtige Los bei der ebenfalls angebotenen Tombola. Ein breit gefächertes Händlerangebot regte manchen der Besucher zum Erwerb kunstvoll gefertigter Handarbeiten an.

Fazit: Mit diesem Basar wurde ein weiterer Punkt auf traditionsreicher Strecke gesetzt.

Jetzt müsste es nur noch schneien.

P.S. Das Wünschen half. Am nächsten Morgen lag alles unter einer weißen Decke,



Impressum

Mitteilungsblatt des Hospizvereins
Langenhagen e. V.
Walsroder Straße 65
30851 Langenhagen
Erscheinungsweise unregelmäßig

Tel. 0511 94 02 122
Mail: info@hospiz-langenhagen.de

Redaktion:
Johanna Holze

Druckvorstufe:
Hans-Joachim Walter

Büro Öffnungszeiten:
Dienstag von
10.00 bis 13.00 Uhr
Donnerstag von
14.00 bis 17.00 Uhr
und nach Vereinbarung

Bankverbindung:
Sparkasse Hannover
Spenden-Kto. Nr. 2041 580
BLZ: 250 501 80
IBAN:

DE26 2505 0180 0002 0415 80
BIC-/SWIFT-Code:
SPKHDE2HXXX

V.i.S.d.P. Frank Sporleder

Besuchen Sie gerne unsere Internet-
seite: www.hospiz-langenhagen.de



Hiermit werde ich Mitglied im gemeinnützigen Verein
Hospizverein Langenhagen e. V., Walsroder Str. 65, 30851 Langenhagen.
Ich erkenne gleichzeitig die Satzung des Vereins an.

Vor- und Familienname: _____

Straße: _____

PLZ, Ort: _____

Telefon: _____ Fax: _____

Email: _____

Geburtsdatum: _____

- Ich möchte aktives Mitglied sein, mit einem jährlichen Beitrag von _____ Euro (min. 15.- Euro)
Der Beitrag wird im 1. Quartal jeden Jahres abgebucht.
- Ich möchte Fördermitglied sein, mit einem jährlichen Beitrag von _____ Euro (min. 28.- Euro)
Der Beitrag wird im 1. Quartal jeden Jahres abgebucht.

Datum: _____ Unterschrift: _____

Um dem Verein die Abwicklung der Beitragszahlungen so einfach wie möglich zu machen, bitten wir um
ein SEPA-Lastschriftmandat (früher: Einzugsermächtigung)

SEPA-Lastschriftmandat

Ich ermächtige den Hospizverein Langenhagen e. V., alle fälligen Beiträge von meinem Konto abzubuchen.
Dieses SEPA-Lastschriftmandat kann ich jederzeit widerrufen.

Kontoinhaber: _____

Kreditinstitut: _____ BIC: _____

IBAN: _____

Datum: _____ Unterschrift des Kontoinhabers: _____

Vereinsatzung gewünscht: ja / nein